

Zürich, Männedorf und Dietikon, 31. Januar 2005

KR-Nr. 19/2005

**POSTULAT** von Lucius Dürri (CVP, Zürich), Yvonne Eugster (CVP, Männedorf) und Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon)

betreffend Weiterbildungsangebot des Kantons Zürich unter erschwerten finanziellen Bedingungen

---

Der Regierungsrat wird ersucht, einen Bericht über das vom Kanton finanzierte oder finanziell unterstützte Weiterbildungsangebot in Kanton Zürich zu erarbeiten und die Kürzungen, die als Folge von Sparmassnahmen erfolgten oder beabsichtigt sind, zur Darstellung zu bringen.

Der Bericht soll auch über den Stellenwert der Weiterbildung für die Zürcher Volkswirtschaft Auskunft geben und aufzeigen, welche Massnahmen zur Qualifikationserhaltung nötig sind und welchen Beitrag die Arbeitgebenden daran leisten.

Lucius Dürri  
Yvonne Eugster  
Josef Wiederkehr

19/2005

Begründung:

Die Sanierungsprogramme des Kantons, aber auch der Neue Finanzausgleich des Bundes beeinflussen den Bildungsbereich massiv. Auch das Weiterbildungsangebot des Kantons wird negativ beeinträchtigt. Dies ist vor allem deshalb fatal, weil das Angebot hochqualifizierter Arbeitskräfte zu den wichtigsten Standortvorteilen des Kantons gehört. Der Bildungsstandard dieser Fachkräfte kann jedoch nur durch eine permanente Weiterbildung gehalten beziehungsweise ausgebaut werden. Dieses Ziel ist jedoch mehrfach bedroht. Einerseits war beziehungsweise ist der Kanton gezwungen, die Beiträge von Kursteilnehmerinnen/-nehmer anzuheben, was zu einem Rückgang der Teilnehmerzahl führt. Andererseits sind in Anbetracht der nach wie vor stagnierenden Wirtschaftslage viele Arbeitnehmerinnen/-nehmer nur beschränkt in der Lage, Weiterbildungskurse zu besuchen. Eine ähnliche Entwicklung erlebt derzeit auch die Wirtschaft. Verschiedene Branchen sehen sich gezwungen, Einschränkungen im Weiterbildungsbereich zu machen: Der Kanton Zürich muss deshalb alles daran setzen, diesen Negativtrend zu bremsen und neue Weiterbildungsimpulse zu verleihen.